



DER ROTE TURM

Von der Basis für die Basis

**UNSER TIPP:
ERST LESEN!
DANN SAMMELN,
WEITERGEBEN,
oder ENTSORGEN!**

BAD WIMPFEN

Nummer 51

September 2021

SPD

Am 26. September zählt jede Stimme

Neue Regierung ohne SPD? Das geht doch gar nicht!

Von Thomas Pfundtner

Bad Wimpfen. Am 26. September wählen 60,4 Millionen Frauen und Männer den 20. Deutschen Bundestag. Kaum zu glauben, aber wahr: 2,8 Millionen davon sind Erstwähler*innen, die nur Angela Merkel als Kanzlerin kennen. Nun aber geht ihre Ära zu Ende, die Regierungschefin tritt nicht mehr an und geht in den Ruhestand. Wie groß das Vakuum sein wird, das Angela Merkel hinterlassen wird, wissen wir nicht.

Was wir aber genau wissen: Damit es nicht so lethargisch weitergeht wie unter unserer Dauer-Kanzlerin, brauchen wir eine Person an der Spitze unseres Landes und der Regierung, die sich durchsetzt, international eine gute Figur macht und mit Geld umgehen kann.

Unser Kanzlerkandidat. Beim Blick auf die Kanzlerkandidaten*innen, die bei der Bundestagswahl am 26. September ins Rennen gehen, bleibt tatsächlich nur einer, der alle diese Voraussetzungen erfüllt: Unser SPD-Kandidat Olaf Scholz. Tatsächlich hat der gebürtige Osnabrücker bei den Umfragen die Nase vorn. Nach den jüngsten Umfragen würden gern 44 Prozent der Deutschen Olaf Scholz nach den Wahlen im Kanzleramt sehen. Armin Laschet (CDU) kommt lediglich auf 21 Prozent und Annalena Baerbock (Die Grünen) auf 16 Prozent (ZDF, 13. August 2021).

Tatsächlich reicht dieses positive Votum allein nicht. Wir müssen im Wahlkampf noch deutlich mehr zupacken, um so viele Stimmen zu generieren, die der SPD nicht

nur den Wahlsieg bringen, sondern auch die Chance, mögliche Koalitionspartner selbst auszusuchen. Eine schwere, aber zu packende Herausforderung.

Unser Wahlprogramm zeigt klar und deutlich:

Aus dem Wahlprogramm

1. Tempo machen für neue Wohnungen.
2. Mehr Geld für Millionen Beschäftigte.
3. Gut aufwachsen in starken Familien.
4. Klimaschutz, der gute Arbeit schafft.
5. Stabile und sichere Renten.

Mehr Informationen finden Sie hier:

<https://www.spd.de/zukunftsprogramm/>

Es ist die SPD, die die Akzente setzt und mit klaren, einfachen Aussagen den Weg in die Zukunft einschlägt. **Klima.** Es ist die SPD, die dafür sorgen wird, Deutschland bis 2045 zu einem klimaneutralen Land zu machen – bezahlbar, ohne Wohlstandsverlust und mit guten, sicheren Jobs.

Geld und Löhne. Nur die Sozialdemokraten werden dafür sorgen, dass es mehr Geld für Millionen abhängig Beschäftigte gibt, deshalb lassen wir den Mindestlohn schnell auf 12 Euro steigen. Wir haben erkannt, dass es den klassi-

Bitte umblättern

Fortsetzung Bundestagswahl 2021

Das hat sich die SPD so alles vorgenommen

schen Arbeiter von vor hundert Jahren nicht mehr gibt, aber nach wie vor über 44 Millionen Menschen abhängig beschäftigt sind. Oft unter schlimmen Bedingungen bei miserabler Bezahlung. Das ändern wir!

Prämien. Nicht nur mit einer Erhöhung des Mindestlohns, sondern auch mit besseren Tarifverträgen für alle Arbeitnehmer*innen.

Wir als SPD wissen, Prämienzahlungen – wie während der Coronakrise – sind keine Wertschätzung für geleistete Arbeit.

Wahre Wertschätzung bedeutet gute Bezahlung. Eine Bezahlung, die verhindert, dass Millionen Menschen ihre Familien nur ernähren können, wenn sie mit einem zweiten Job, Geld dazuverdienen.

Rente. Ganz wichtig für uns Sozialdemokraten ist deshalb auch die Sicherheit im Alter. Wir wollen keine Altersarmut. Wir wollen keine Senioren*innen, die ihr Leben lang hart gearbeitet haben, aber im Alter am Monatsende nur noch mit Nudeln oder in einer Suppenküche überleben können. Deshalb werden wir Sozialdemokraten das Rentenniveau bei mindestens 48 Prozent halten, ohne dass das Renteneintrittsalter weiterhin erhöht wird. Und, wir werden dafür sorgen, dass künftig auch selbstständig arbeitende Personen und Freiberufler*innen in der gesetzlichen Rentenversicherung für das Alter vorsorgen können.

Briefwahl:

Wenn Sie nicht persönlich ins Wahlbüro gehen möchten oder anderweitig verhindert sind, empfehlen wir Ihnen die Briefwahl.

Mit der Wahlkarte im Rathaus die Unterlagen anfordern. Wählen und wieder mit der Post zurückschicken. Sie können die Unterlagen auch im Rathausbriefkasten einwerfen – bis zum 26. September 2021, 18 Uhr!

Wohnen. Auch bezahlbare Wohnungen sind für uns Sozialdemokraten ein Schlüsselthema: Wir sind der Meinung, Wohnen ist kein Spielzeug für Zocker. Und kein Luxus. Sobald wir in der Regierungsverantwortung sind, kurbeln wir den Wohnungsbau an und schaffen 400000 bezahlbare Wohnungen in jedem Jahr. Wir werden die Mietsteigerungen über die Inflationsrate hinaus verhindern. Und wir werden dafür sorgen, dass Mieter nicht zum Spielball von Wohnungsspekulanten und Renditejägern werden.

Transformation. Unsere Gesellschaft steht vor radikalen Veränderungen: Klimawandel, Digitalisierung, Arbeitsplatzveränderungen und vieles mehr. Wir von der SPD sind darauf eingestellt und stellen uns den Herausforderungen – auf allen Ebenen. Deshalb ist es höchste Zeit, dass wir Sozialdemokraten nach 16 Jahren wieder den Kanzler stellen und die Regierungsmehrheit.

Dafür brauchen wir Sie und Ihre Stimme. Unterstützen Sie bitte die SPD und Ihre Kandidaten*innen auf dem Weg für eine Mehrheit und ins Kanzleramt.

Einer, der seit 16 Jahren im Bundestag sitzt und für mehr soziale Gerechtigkeit kämpft, ist Josip Juratovic, unser Kandidat für den Landkreis Heilbronn.

Auf den nächsten beiden Seiten stellen wir ihn vor. Seine Geschichte und seine Ansichten sind sicherlich ein Grund mehr, diesmal die SPD zu wählen. Wir würden uns über Ihre beiden Stimmen sehr freuen.

Hier können Sie wählen:

Bad Wimpfen: Wahlbezirk 01: Rathaus, Eingangshalle, **Wahlbezirk 02:** Kindergarten Landgraben 17, **Wahlbezirk 03:** Gymnasium Schulstraße, **Wahlbezirk 04:** Kindergarten, Weimarstraße 8; **Bad Wimpfen im Tal: Wahlbezirk 05:** Ehemaliges Schulhaus, Corneliastraße 8; **Hohenstadt: Wahlbezirk 06:** Ehemaliges Schulhaus, Schulgasse 4.
Die Wahllokale sind von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Bitte die Hygienevorschriften beachten und eine FFP 2-Maske tragen.

Bundestagswahl 2021: Sie haben zwei Stimmen – was Sie darüber wissen sollten

Alle vier Jahre stellt sich wieder die Frage. Ich habe zwei Stimmen bei einer Bundestagswahl. Doch, was bedeutet das eigentlich?

Erststimme: Mit der Erststimme wählen Sie eine Kandidatin, einen Kandidaten aus dem Wahlkreis. Bad Wimpfen gehört zum Wahlkreis Heilbronn. Hier ist Josip Juratovic der Spitzenkandidat der SPD. Er ist ein Kämpfer, hat sich erfolgreich für die Arbeiter bei Audi eingesetzt und sitzt seit 16 Jahren im Bundestag.

Zweitstimme: Diese entscheidet über die Mehrheitsverhältnisse im neuen Bundestag mit seinen 598 Sitzen. Diese werden entsprechend der Zweitstimmenergebnisse verteilt.

Nun werden Sie sagen: „Aber im Bundestag sitzen doch 709 Abgeordnete. Was ist das denn?“ Diese 111 Sitze sind die sogenannten und heftig umstrittenen

Überhangmandate: Diese werden vergeben, wenn eine Partei mehr Direktmandate durch Erststimmen in einem Bundesland erringt, als ihr gemäß dem Zweitstimmenergebnis in diesem Bundesland zustünden. Jetzt muss ein entsprechender Ausgleich geschaffen werden, damit der Proporz gewahrt bleibt.

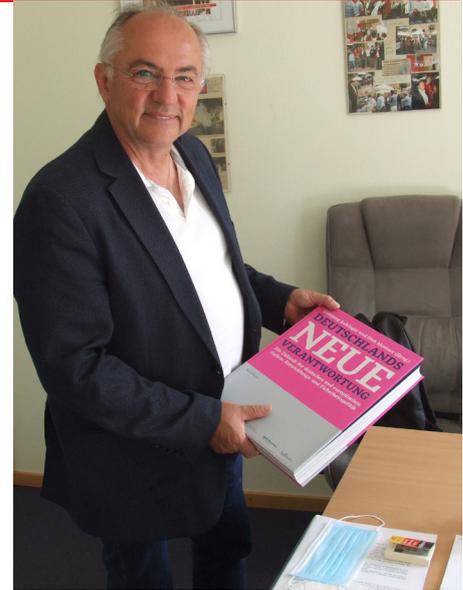
Der Nachteil: Von Bundestagswahl zu Bundestagswahl hat sich das Parlament kontinuierlich vergrößert. Das soll ab 2024 anders werden, durch neue Gesetze. Ob dann der Bundestag aber tatsächlich kleiner wird, ist umstritten.

Ein-Wort-Interview mit unserem Wahlkreiskandidaten Josip Juratovic

„Wir Politiker müssen radikal umdenken“

Von Thomas Pfundtner

Er kam als Teenager aus Koprivnica nach Gundelsheim und sitzt seit nunmehr 16 Jahren für den Wahlkreis Heilbronn im Deutschen Bundestag: Josip Juratovic (62). Allein die Tatsache, dass er als ehemaliger Fließbandarbeiter bei AUDI eine Ausnahme im Deutschen Bundestag ist und darüber hinaus als erster Abgeordneter mit Migrationshintergrund selbst ein kleines Stück bundesdeutscher Parlamentsgeschichte schrieb, ist mehr als bemerkenswert. Dass er jetzt noch einmal als Kandidat für die Menschen im Wahlkreis Heilbronn in den Wahlkampf zieht, obwohl das ursprünglich ganz anders geplant war, lässt aufhorchen. Was also lag näher, als Josip Juratovic für den Roten Turm zu besuchen und unser Ein-Wort-Interview mit ihm zu führen. Wir trafen uns am 14. Juli in seinem Heilbronner Büro zum Gespräch. Nach dem üblichen Smalltalk-Anfangsgeplänkel ging es dann schnell über 90 Minuten zur Sache. Konzentriert und engagiert beantwortete Josip Juratovic alle Fragen. Nicht nur kurz und knapp, sondern ausführlich und genau, immer mit Fakten unterlegt. Mein Fazit: Ein Mann mit Ecken und Kanten, der kein Blatt vor den Mund nimmt. Aber lesen Sie selbst.



Herr Juratovic, was verbinden Sie mit diesen Worten... ?

... Jugoslawien. Meine Heimat. Ich bin in Koprivnica aufgewachsen. Meine Mutter ging nach Deutschland, als ich acht Jahre war. Also kümmerten sich meine Großeltern um mich. Ein typisches Gastarbeiterkind-Schicksal.

... Deutschland. Mit 15 bin ich zu meiner Mutter gegangen. Eigentlich wollte ich auf die Militärakademie in Jugoslawien. Aber meine Mutter war nicht so einverstanden damit. Sie bat mich, zu ihr nach Deutschland zu kommen. Ich habe auf sie gehört und habe Jugoslawien verlassen. Heute bin ich ihr sehr dankbar dafür. Deutschland ist meine Heimat. Dem Land und seinen Menschen verdanke ich das, was ich geworden bin.

... Gundelsheim. Ja, da begann alles. Meine Mutter hatte wieder geheiratet und mein Stiefvater, ein toller Kerl, war noch so ein richtiger Arbeiter. Er schleppte Kohlen

und fuhr Lkw. Eines Tages hatte er einen Transport für ein Jugendzeltlager vom DRK in den Schwarzwald. Er fragte mich, ob ich mitwolle. Natürlich wollte ich. Obwohl ich kein Wort Deutsch verstand. Als mich der Leiter des Jugendcamps dann fragte, ob ich nicht dort Ferien machen wollte, müssen meine Augen geleuchtet haben, denn mein Stiefvater war einverstanden. Das war mein Glück. Ich war sofort bei den Gundelsheimer Kinder und Jugendlichen mit dabei – verankert in einer großen Clique.

... Schwarz. Interessantes Wort. Zu meiner Zeit wurde in den jugoslawischen Geschichtsbüchern Deutschland als schwarzer Fleck gezeigt. Wir lernten nichts über das Land. Im Jugendlager habe ich schnell festgestellt: „Hey, die jungen Leute sind ja genau wie ich“ – wir liebten die gleiche Musik, hatten dieselben Vorbilder im Sport, spielten gern Fußball oder wollten einfach nur abhängen.

... Sprache. In der Clique Deutsch zu lernen, war kein Problem. Ich rate

allen Ausländern, die zu uns kommen, schnell Deutsch zu lernen und zu reden, reden, reden. Dazu gehört aber auch die Bereitschaft, Kontakt zu Deutschen zu suchen und nicht nur unter den eigenen Landsleuten zu bleiben.

... Integration. Bis heute schwierig. Ich glaube, der größte Fehler von vielen Asylbewerbern ist, dass es sie in die Großstädte zieht. Ich halte es für besser, in einer kleinen Stadt oder Gemeinde zu leben. Hier sind Kinder und Jugendliche schnell integriert, sei es durch Vereine oder eine Clique. Das gilt natürlich auch für die Eltern. In Bachenau und Widdern habe ich erlebt, dass die Einwohner erfolgreich auf die Barrikaden gegangen sind, als albanische Familien ausgewiesen werden sollten. Warum haben sie das gemacht? Weil diese Familien mit Deutschen gelebt haben und am Leben teilnahmen. Aus Fremden waren so schnell Freunde geworden.

... Politik. Bei mir begann alles mit einem Jugendhaus, das wir in Gundelsheim haben wollten. Damals habe ich die Jusos gegründet und bin in die SPD eingetreten. Fünf Jahre später wurde das Haus eingeweiht. Allerdings war ich da schon weg.

... Kompromisse. Sie sind das Wichtigste in der Politik. Das weiß

Bitte umblättern

Impressum

V. i. S. d. P.: Sandra Seidenglanz-Ostheimer, San-Rat-Dr.-Geiger-Str.4, 74206 Bad Wimpfen; Redaktion und Texte: Thomas Pfundtner, A&T Pressebüro, Bad Wimpfen; Internet: www.spd-badwimpfen.de oder www.thomaspfundtner.eu; Facebook: www.facebook.com/spdbadwimpfen Fotos: Thomas Pfundtner, Karlheinz Geipert; Druck: Druckerei Fricke, Magdeburg, Gerd Maserak, www.mein-drucker.info, Lektorat: Inken Kränz, Kiel

Fortsetzung Interview mit Josip Juratovic:

„Ich bin ein überzeugter Verfassungspatriot.“

ich seit der Jugendhaus-Geschichte. Damals saßen im Gemeinderat 20 CDU- und nur zwei SPD-Abgeordnete. Plötzlich musste ich Überzeugungsarbeit leisten, um die Schwarzen auf unsere Seite zu ziehen. Das hat geklappt.

... Parlament. Ich bin einer der letzten Abgeordneten, die aus der Arbeiterklasse kommen. Da hat sich eine Menge verschoben. Es wäre schön, wenn wir wieder mehr Abgeordnete aus ganz normalen Berufen hätten. Es gibt zu viele Beamte oder Rechtsanwälte, die sicherlich gut sind, aber nicht die nötige Lebenserfahrung mitbringen, um die Gesamtgesellschaft im Parlament wiederzuspiegeln.

... Arbeiter. Früher die Seele der SPD. So, wie der Begriff besetzt war, stimmt es ja nicht mehr. Der moderne Arbeiter von heute ist hervorragend ausgebildet und spezialisiert. Aber es gibt nach wie vor Millionen abhängig Beschäftigte, die unter Lohndumping leiden und kaum von der Gesellschaft profitieren. Hier liegt die Kernkompetenz der SPD: Wohlstand für alle und soziale Gerechtigkeit! Ehrlich, es ist mir egal, ob wir von Arbeitern oder abhängig Beschäftigten sprechen.

... Rente. Jeder, der sein Leben lang gearbeitet hat, darf im Alter nicht verarmen. Der Staat muss eine gute Versorgung seiner Senioren*innen garantieren. Wir brauchen schon jetzt eine höhere Grundrente. Das Rentenniveau von 48 Prozent darf auf keinen Fall unterschritten werden. Auch ans Renteneinstiegsalter dürfen wir nicht rangehen. Das sagen wir von der SPD ganz deutlich.

... Bildung. Unsere Gesellschaft steht vor gewaltigen Umbrüchen. Sozial, wirtschaftlich und in der Bildung. Wir müssen vor allen Dingen das System modernisieren.

Es kann doch nicht sein, dass wir beim Thema Digitalisierung welt-

weit hinterherhinken, weil uns moderne Lernmethoden fehlen. und die Lehrer*innen nicht die nötigen Fortbildungen erhalten. Allein die digitale Tafel an Schulen ist für viele Lehrer noch ein Horror, während die Jugendlichen ihre Lehrer längst in der digitalen Welt abgehängt haben. Wissensvermittlung und auch die Inhalte müssen auf den Prüfstand. Sonst schaffen wir es nicht, die nächsten Generationen für die neue Berufswelt fit zu machen und ihnen die bestmögliche Bildung zukommen zu lassen.

... Europa. Wir müssen aus dem Korsett „Mehr Europa“ raus. Was soll das sein – mehr Europa? Wader-

Das ist Josip Juratovic
Geboren am 15.1.1959 in Koprivnica (Kroatien), seit 1975 in Deutschland.
Beruf: Kfz-Mechaniker, seit 1983 bis 2005 bei Audi, die letzten Jahre freigestellter Betriebsrat.
Josip Juratovic trat 1982 in die SPD ein und zog 2005 erstmals in den Bundestag ein. Er war Integrationsbeauftragter der Partei und arbeitete in zahlreichen Ausschüssen mit.
Mehr Infos: <https://josip-juratovic.spd.de/>

rum sagen wir nicht konsequent: „Wir sind für die Vereinigten Staaten von Europa“. Nur dann werden wir stark und können mit Russland, China und den USA auf Augenhöhe verhandeln. Die EU ist in einem desolaten Zustand. Alle schachern um ihre Interessen und das meiste Geld aus den Brüsseler Töpfen. Wir müssen Klartext reden und zeigen, dass Europa eine starke Wertegemeinschaft ist, die als verschworene Einheit auftritt. Wer da nicht mitzieht, soll austreten.

... Grüne. Sie haben Visionen für die großen Fragen unserer Zeit, aber keine konkreten Antworten. Mit der Zukunft darf man nicht experimen-

tieren.

... Verfassung. Ich bin Verfassungspatriot. Auch nur die kleinste Schädigung empfinde ich als Angriff auf unsere starke Demokratie.

... Olaf Scholz. Tatsächlich der beste von allen drei Kanzlerkandidaten*innen. Er hat nicht nur während der Coronakrise Mut und Stärke bewiesen. Nein, er hat auch eine europäische Unternehmenssteuer auf den Weg gebracht. Wir als SPD müssen alles dransetzen, dass Olaf Scholz der nächste Kanzler der Bundesrepublik wird.

... Koalitionen. Ich halte nichts davon, sich vor der Wahl auf politische Partner festzulegen. Außer bei der AfD, sie haben extrem fragwürdige Vorstellungen von Demokratie und Nationalismus. Das geht gar nicht. Aber bei den anderen Parteien müssen wir abwarten, wie die Wahl ausgeht. Klar ist, dass wir das Rennen machen wollen, um aus einer Position der Stärke heraus, handeln und entscheiden zu können.

... Volksvertreter. Kein Wort für mich. Ich vertrete nicht das Volk, schon gar nicht die Nationalisten und Rechtsextremen!

Ich bin der Repräsentant meines Wahlkreises im Bundestag – also für über 40.000 Menschen. Für sie bin ich verantwortlich. Für sie setze ich mich ein. Jeden Tag, sei es in Berlin oder in Heilbronn.

... Wiederwahl. Ich bin jetzt seit 16 Jahren im Bundestag und glaube, für meinen Wahlkreis einiges erreicht zu haben.

Jetzt würde ich gern noch vier Jahre weitermachen. Dafür kämpfe ich und stürze mich mit Freuden in den Wahlkampf. Wenn ich es schaffe, freue ich mich.

Wenn nicht, falle ich in kein Loch, sondern werde weiterhin meine Erfahrungen einbringen – zum Beispiel in einer Friedensstiftung.

Wer zieht 2022 ins Bad Wimpfener Rathaus ein?

Wir „backen“ uns einen neuen Bürgermeister für Bad Wimpfen

**Vom SPD Ortsverein Bad Wimpfen
Zusammengefasst von
Thomas Pfundtner**

Einen Tag nach der Bundestagswahl endet die Bewerbungsfrist für die Kandidaten, die 2022 neuer Bürgermeister*in von Bad Wimpfen werden.

32 Jahre hat Claus Brechter die Amtsgeschäfte der Kurstadt geführt und ist damit der dienstälteste Bürgermeister von Bad Wimpfen.

Damit nicht genug: Nach unseren Recherchen ist Claus Brechter derzeit der dienstälteste, amtierende Bürgermeister in Deutschland. Und, das will etwas heißen.

Selbstverständlich kann darüber diskutiert werden, wie lange ein Bürgermeister im Amt bleiben sollte.

Dennoch dürfte unumstritten sein: Wenn ein Bürgermeister so viele Jahre im Amt ist, dann sind seine Bürger*innen auch mit ihm zufrieden. Außerdem bedeutet das natürlich auch: Egal, wer neuer Bürgermeister*in dieser Stadt werden möchte, tritt in ziemlich große Fußstapfen.

Diskussion. Der SPD-Ortsverein hat lange diskutiert, ob wir nicht einen der Kandidaten*innen (bei Redaktionsschluss gab es drei Bewerbungen) unterstützen sollen.

Wir sind der Meinung, alle Bürger*innen sollen sich persönlich ihre Meinung über die Kandidaten*innen bilden, die sich in den kommenden Wochen bei der Bevölkerung vorstellen werden – ohne Parteienbeeinflussung.

Idee. Gleichzeitig entstand die Idee, wie wir als SPD uns den idealen Bürgermeister vorstellen. „Kommt, wir backen uns einen Bürgermeister“, wurde in den Raum geworfen.

Tatsächlich haben sich alle beteiligt und bildeten mit ihren Ideen die Basis für Artikel und Schlagzeile.

Zutaten. Das neue Stadtoberhaupt muss nicht in einer Partei sein. Entscheidend ist, dass die Person gut mit allen Fraktionen im Gemeinderat zusammenarbeitet und den „Wir für Bad Wimpfen“-Gedanken weiter fördert.

Wir wünschen uns ein vereinsaffines Stadtoberhaupt. Nein, die Person muss nicht überall Mitglied sein, aber stets ein offenes Ohr und tatkräftige Entscheidungen bei den kleinen und großen Sorgen der Vereine haben. Ja, das wäre erstrebenswert.

Wohnen. Wichtig ist es, dass unser neuer Chef in Bad Wimpfen lebt – nicht nur in einer Zweitwohnung.

Was nützt es uns, wenn er ausgerechnet dann am Heimatort verweilt, während in der Altstadt ein Haus – was Gott verhüten möge – brennt. Wenn er dann nach einer halben Stunde oder mehr gehetzt hier ankommt, ist die Messe gelesen: Entweder das Haus ist abgebrannt oder die Feuerwehr hat alles im Griff. Da braucht's dann auch moralische Unterstützung des Chefs nicht mehr.

Schule. Selbstverständlich sollten die schulpflichtigen Kinder (sofern vorhanden) in Bad Wimpfen zur Schule gehen.

Nicht nur, weil der neue Amtschef hautnah über Probleme an den Schulen informiert wird, was oft sehr wichtig ist, sondern auch, weil so die Nähe zu den Bürger*innen verstärkt wird.

Zeit. Der neue Bürgermeister sollte sich viel Zeit für die Bad Wimpfener nehmen. Auch wenn er privat ist. Ein Plausch nach Feierabend in

der „Hohenstaufenpfalz“ oder im „Kräuterweible“.

Ein Gespräch über Einkaufsgewohnheiten im Supermarkt oder bei Herrn Opitz. Das verbindet und schafft Gemeinsamkeit.

Natürlich sollte die gewählte Amtsperson immer freundlich und zukommend sein. Auch dürfen Problemlösungen kein Problem sein.

Wir wünschen uns, dass sie die Verkehrsprobleme in den Griff bekommt – vielleicht mit einem Tunnel unter der Stadt.

Visionen. Selbstverständlich erwarten wir auch Visionen für die weitere Entwicklung unserer Stadt.

Uns ist es wichtig, dass der neue Bürgermeister stets ein offenes Ohr für unsere Kinder, Jugendlichen und Senioren*innen hat.

Auch die Sorgen des Einzelhandels darf er sich anhören – und auch das Problem des Leerstands darf nicht ausgeblendet werden.

Fazit: Wenn wir alle unsere Zutaten zusammenrühren mit etwas Mehl, Salz, Zucker und Wasser vermischen, dann haben wir uns den idealen Bürgermeister „gebacken“ und können uns alle gemeinsam um die Zukunft dieser Stadt kümmern. Das wäre doch schon was, oder...?

PS I: *Lieber Herr Brechter, unsere Wünsche sind keine Kritik an Ihnen. Wir wissen genau, was Sie in Ihrer Amtszeit geleistet haben. Doch jetzt hören Sie leider auf.*

Nur deshalb haben wir uns Ihren Nachfolger „gebacken“!

PS II: Die erste Wahl für den neuen Bürgermeister*in findet am **24. Oktober 2021** statt. Termin für eine mögliche Stichwahl ist der **7. November**.

Radschnellweg durch Bad Wimpfen

SPD Bad Wimpfen will zur Verkehrswende beitragen!

Von der SPD-Fraktion im Gemeinderat

Vom Bootshaus in Bad Wimpfen bis Heilbronn soll der bestehende Radweg am Neckar entlang zu einem Radschnellweg ausgebaut werden. Es ist schon lange eine Herzensangelegenheit des grünen Verkehrsministers Winfried Hermann, ein Netz solcher Fahrradstraßen, wie man sie aus Holland oder Skandinavien kennt, in unserer vom Verkehr überlasteten Region zu schaffen, damit möglichst viele Pendler vom Auto aufs Rad umsteigen. Das Land Baden-Württemberg hat die oben genannte Strecke zwischen Bad Wimpfen und Heilbronn für ein solches Pilotprojekt ausgesucht und würde es auch finanzieren.

Natürlich ist uns bewusst, dass der Ausbau dieser Radstraße nicht ohne Eingriffe in die Natur vonstatten gehen wird. Der bestehende Weg wird auf 6,5 m verbreitert, was mit Versiegelung von Flächen und Rodung einiger dicht an der Strecke stehender Bäume verbunden sein wird. Ein Vorteil ist jedoch, dass man den alten Weg nur verbreitern und nicht eine komplett neue Schneise durch die Natur schlagen muss, wie es bei anderen Radschnellwegen schon der Fall war und man so wenigstens ein bisschen Fläche spart. Bäume, Sträucher und Pflanzen werden am Ende des Ausbaus natürlich nachgepflanzt und die Strecke erneut begrünt. Wir hoffen, dass das grün geführte Verkehrsministerium von Baden-Württemberg in der Lage sein wird, ein solches Projekt so flächenschonend und umweltverträglich wie irgend möglich zu planen.

Kommen wir aber nun zu den erheblichen Vorteilen, die so ein Radschnellweg mit sich bringen würde:

Ein abgetrennter Fußweg von 2,5 m Breite, damit man als Fußgänger geschützt und ohne ständiges „zur Seite hüpfen“ am Neckar spazieren gehen kann. Großzügige, 4 m breite Fahrbahn (jeweils 2 m pro Richtung), durch einen Mittelstreifen nur optisch abgegrenzt.

Der Radweg wird so querungs- und hindernisarm wie möglich gebaut, damit die Radfahrer auch zügig vorankommen und nicht immer wieder Fußgänger überholen oder enge Brücken und Kreuzungen queren müssen.

Das alles erhöht die Sicherheit sowohl der Fußgänger als auch der Radfahrer, die unter optimalen Bedingungen sicher viel eher mit dem Rad zur Arbeit

pendeln, als sich mit dem Auto zu Stoßzeiten in den Stau zu stellen.

Es gilt noch zu prüfen, ob der Fußweg direkt an der Radstrecke entlang oder separat in einigem Abstand zu den Radfahrern verlaufen kann, hierzu wird es noch Begehungen der Strecke auf Wimpfener Gemarkung geben, die Maße der Spuren werden sich aber - nach bisherigem Kenntnisstand - nicht verändern. Wenn es so weit ist, möchte die SPD-Fraktion dem Ausbau des Radschnellweges zustimmen, um so die Verkehrswende voranzubringen

Thema Radweg im Gemeinderat: SPD-Fraktion setzt wichtige Eckpunkte durch

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 24.Juni wurde unter TOP 9 der Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion zur Verbesserung der historischen Pflasterbeläge durch die Altstadt diskutiert. Es geht um die Gestaltung des Radwegs, der sich vom Bahnhof durch die untere Hauptstraße, die Langgasse, die Feuerseestraße bis zur Mathildenbadstraße zieht. Unser Anliegen ist es, eine bessere Befahrbarkeit für Radfahrer zu erlangen, ohne unser altes Pflaster einfach zu ersetzen. Und wir haben durch unseren Antrag einiges erreicht!

- 1. Es wird in der Mitte der neuen Fahrbahn eine sogenannte „Rinne“ aus unserem alten Pflaster verlegt (Regenablauf), eingebettet in Leistensteine aus Granit.**

So zieht sich das Wimpfener Pflaster wie ein Band den neu zu gestaltenden Weg entlang und vergegenwärtigt uns damit stets unser historisches Erbe.

- 2. Nach Fertigstellung der Planung wird vom Gemeinderat festgelegt, für welche „heiklen Stellen“ des Radwegs fotorealistische Visualisierungen gemacht werden, bevor man letztendlich in die Ausführung startet. Schließlich wollen wir keine zweite Neutorstraße...!**

- 3. Das Ingenieurbüro wird in der Ausschreibung entsprechende qualitative Anforderungen für einen sorgsam Aus- und Einbau des Bestandspflasters aufnehmen.**

Unser Antrag wurde mit zwei Enthaltungen der WiSe beschlossen.